

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Innovativer Gestalter

Zum Rücktritt von NZZ-Chefredaktor Markus Spillmann

Markus Spillmann, Chefredaktor der NZZ seit 2006, tritt Ende Jahr von seinen Funktionen zurück. Nachstehend eine Würdigung von Etienne Jornod, Verwaltungsratspräsident der NZZ-Mediengruppe.

Mit grossem Bedauern haben wir bekanntzugeben, dass Markus Spillmann, Leiter Publizistik und Chefredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», per Ende Jahr von seinen Funktionen zurücktritt. Die NZZ verliert damit einen sehr profilierten Journalisten und innovativen Gestalter, der die Zeitung fast zwanzig Jahre lang in verschiedenen Funktionen erfolgreich geprägt hat.

Nach dem Studium der Geschichte, der Politikwissenschaft und der Ökonomie und einer Tätigkeit als Assistent an der Universität Zürich begann Markus Spillmann im Jahr 1995 seine journalistische Karriere. Er wurde Redaktor im Inlandressort des «Badener Tagblatts» und wechselte noch im selben Jahr zur Auslandsredaktion der NZZ, wo er sich als zupackender Dienstrektor rasch einen Namen machte. Als im Frühling 2002 die «NZZ am Sonntag» gegründet wurde, übernahm Spillmann dort die Leitung des Ressorts International, das unter seiner Führung schnell Ansehen und Aufmerksamkeit gewann. Während vier Jahren schrieb Spillmann über internationale Politik, verfasste Reportagen über Auslandsreisen und kommentierte kundig das Weltgeschehen.

Der junge und dynamische Journalist wurde dann im Frühling 2006 zum Chefredaktor der NZZ ernannt. Gleichzeitig begann eine Ära grosser Herausforderungen für die Medienbranche. Das digitale Zeitalter war angebrochen. Es galt, auch die NZZ in diesem neuen und herausfordernden Umfeld gut zu positionieren. Markus Spillmann bewies seine herausragenden Fähigkeiten. Er analysierte die Chancen, aber auch die Risiken für den Markt der Medien und insbesondere für die NZZ mit klarem Blick, traf wichtige Entscheidungen in personeller wie in struktureller Hinsicht und wurde zur treibenden Kraft hinter den Prozessen der Innovation, welche die NZZ seither durchläuft. So wurde das Layout der Print-Ausgabe im Sinne von Lesbarkeit und Übersicht verbessert. Zugleich wurden neue Gefässe und übergreifende Ressorts und Beilagen geschaffen. Diese Dynamik war für die NZZ wichtig. Sie zeigte weiten Kreisen, dass das Haus motiviert und bereit war, den Herausforderungen mit dem bewährten Sinn für Qualität, aber auch mit kreativen Lösungen zu begegnen.

Viel Zeit investierte Markus Spillmann in den wichtigen Online-

Auftritt. Er modernisierte auch dort das Layout und verstand diese Arbeit als einen rollenden Prozess, der niemals abgeschlossen sein kann. Als Leitartikler kommentierte er weiterhin das internationale Geschehen, das mit Themen wie Terrorismus, Finanz- und Verschuldungskrise oder auch Antagonismen diesseits und jenseits des atlantischen Bündnisses vielerlei kritische Fragen aufwarf. Hinzu trat aber auch die Innenpolitik unseres Landes, die nun stärkere Polarisierungen entwickelte. Spillmann bewies sich hier und an weiteren Fronten des Geschehens immer als wacher und liberaler Geist. Es war stets die Stimme der Vernunft, die in seinen Artikeln in verständlichem und zugänglichem Stil ertönte. Das Plädoyer für eine selbstbewusste Mitte war sein Anliegen, das von der Leserschaft mit grosser Zustimmung aufgenommen wurde.

Als Chefredaktor hatte Markus Spillmann eine Redaktion zu führen, die sich dank neuen Aufgaben und weiteren Tätigkeitsfeldern sowohl vergrösserte als auch diversifizierte. Die Zusammenführung von Print und Online in einer konvergenten Redaktion sowie deren stärkere Ausrichtung auf die Nutzung digitaler Medien bedeuteten als strategische Entscheidungen eine wichtige Investition in die Zukunft der NZZ. Spillmann inspirierte und leitete als Vorgesetzter eine Crew, die bis heute stolz ist, für unser Haus zu denken und zu arbeiten. - Daneben zeigte sich Markus Spillmann aber auch als «Aussenpolitiker» der NZZ. Er leitete und moderierte zusammen mit Marco Färber die sehr erfolgreiche Fernsehsendung «NZZ-Standpunkte» mit spannenden Interviews bedeutender Persönlichkeiten, trat als Referent und Gesprächsleiter an vielen Veranstaltungen politischen, wirtschaftlichen und medialen Zuschnitts auf, engagierte sich am Swiss Economic Forum und bei weiteren Institutionen des publizistischen Austauschs und wurde als Vertreter der NZZ immer wieder bei wichtigen nationalen und internationalen Veranstaltungen und Gremien gerne gehört.

Im April 2007 nahm Spillmann Einsitz in die NZZ-Gruppe-Leitung. Bis September 2008 war er Vorsitzender der Geschäftsleitung der NZZ. Ab November 2010 trug er in der NZZ-Mediengruppe für den Unternehmensbereich Medien Zürich die publizistische Gesamtverantwortung. In diesen Funktionen hat er erfolgreich zum ambitionierten Transformationsprozess beigetragen, den die Gruppe fortsetzt.

Verwaltungsrat, Unternehmensleitung und Redaktion der NZZ danken Markus Spillmann für seinen grossen und sehr engagierten Einsatz, der bewirkt hat, dass unser Haus auch publizistisch zuversichtlich in die Zukunft blicken darf. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg herzlich viel Glück und Erfolg und hoffen, dass er der NZZ in einer anderen Rolle weiterhin verbunden bleibt.

*Etienne Jornod
im Namen des NZZ-Verwaltungsrats*